

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 238: Die Pläne des japanischen Pokémon-Verbands

In der letzten Episode von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer kam es endlich zu der lang erwarteten Auslosung der Kampfpaarungen des Hoenn-Liga-Viertelfinales. Wider Erwarten ergaben sich bei immerhin 2 der insgesamt 4 Kämpfe ein Showdown zwischen alten Bekannten. Denn Ash und Gary, beide seit nunmehr 3 Jahren Erzrivalen, aus Alabastia treten in dem wohl spannendsten Match des Viertelfinales gegeneinander an. Mindestens genauso spannend dürfte jedoch auch der Kampf zwischen Kenta, dem noch immer aktuellen Pokémon-Meister aus Johto, und seinem Rivalen, dem inkognito antretenden Rotschopf, werden. Zudem hat die Auslosung ergeben, dass die beiden einzig verbliebenen Mädchen des Turniers, Marina und Maike, aufeinander treffen werden, während Takeshi dem ominösen Anubis, der Jackson in der 2. Runde problemlos abgefertigt hatte, auf dem Kampffeld gegenüberstehen wird.

Kaum war die Auslosung beendet, betrat auf einmal ein alter Bekannter das Pokémon-Center: Yusuke Kikuchi! Dieser schaute sich nun einmal lächelnd um, bis er schließlich sagte: „Wie ich sehe, fehlt einer der Viertelfinalisten, aber das ist nicht so schlimm. Wenn ihr alle einen Augenblick Zeit habt, würde ich gerne mit euch sprechen.“

Während alle nun ziemlich verblüfft dreinschauten und nicht die leiseste Ahnung hatten, wer der Fremde sein könnte, trat Kenta plötzlich vor und erwiderte: „Sicher haben wir Zeit. Vorausgesetzt, Sie sagen uns erst einmal, wer Sie überhaupt sind.“ „Kein Problem.“, erwiderte Kikuchi daraufhin gelassen, woraufhin er mit seinem rechten Daumen auf sich selbst zeigte, „Mein Name ist Yusuke Kikuchi. Ich bin Talentscout des japanischen Pokémon-Verbands.“ „Was? Sie kommen vom japanischen Pokémon-Verband?“, fragte Gary nun sichtlich geschockt, woraufhin Ash ihn verwundert anschaute und fragte: „Was hast du denn, Gary? Was ist denn der japanische Pokémon-Verband überhaupt?“

Gary musste infolgedessen einmal schwer schlucken, während alle Anwesenden ihn neugierig ansahen. Anschließend erwiderte er: „Na ja, also so viel weiß ich auch nicht darüber. Aber mein Großvater, Professor Eich, hat mir mal davon erzählt. Was eine Regierung für einen Staat ist, ist der Pokémon-Verband in etwa für alle Belange, die mit Pokémon zu tun haben. Der japanische Pokémon-Verband steckt zum Beispiel hinter der gesamten Organisation und Finanzierung aller Pokémon-Liga-

Meisterschaften in sämtlichen Regionen Japans.“ Infolgedessen verschränkte Kira mit einem ernsten Blick seine Arme und erklärte: „Der japanische Pokémon-Verband hat also auch politischen und verwaltungstechnischen Einfluss. Beispielsweise ist er auch für die Erhaltung von Naturschutzgebieten zuständig, in denen Pokémon leben. Dafür setzen sie zum Beispiel Pokémon-Ranger ein.“

Ganz erstaunt schaute Jeff infolgedessen zu Takeshi herüber und sagte: „Hey, Takeshi! Weißt du noch, als wir beide damals vom Schlotberg aus auf dem Weg nach Bad Lavastadt waren? Da trafen wir doch auf eine Pokémon-Rangerin, die sich um Unmengen von frei lebenden Spoink kümmerte.“ „Stimmt. Jetzt, wo du es sagst.“, entgegnete Takeshi nun nachdenklich, „Das muss auch eines solcher Schutzgebiete gewesen sein, um die sich der japanische Pokémon-Verband kümmert.“

„Hehehe...Erstaunlich.“, merkte Kikuchi nun mit einem erheiterten Lächeln an, „Ich bin überrascht, ihr seid wirklich gut informiert. Was ihr gesagt habt, stimmt absolut. Natürlich kümmert sich der japanische Pokémon-Verband aber um noch viel mehr Angelegenheiten. Ein besonderes Anliegen ist es uns nämlich, die Zukunft der japanischen Pokémon-Trainer positiv zu beeinflussen. Aus diesem Grunde setzt der japanische Pokémon-Verband Talentsucher ein.“ „Talentsucher? Und...wofür genau?“, fragte Marina nun ziemlich perplex, woraufhin Kikuchi die Arme verschränkte und mit ernster Miene erklärte: „Wir beobachten bereits seit einigen Jahren herausragende Trainer, um ihre Leistungen und Fähigkeiten einschätzen zu können. Während wir auf manche nur einen kurzen Blick werfen, weil ihnen doch noch die nötigen Fertigkeiten fehlen, richten wir unser Augenmerk besonders auf junge Naturtalente, die sich nachhaltig und positiv weiterentwickeln. Diejenigen, die wir für besonders aufstrebende Talente halten, wollen wir in Zukunft gezielt fördern, damit sie noch viel bessere Pokémon-Trainer werden, als sie es ohnehin schon sind.“

„Wow, hahaha! Das ist ja großartig.“, sagte Takeshi nun sichtlich hin und weg, woraufhin der Rotschopf aus Neuborkia Herrn Kikuchi skeptisch ansah und fragte: „Ist ja alles schön und gut, aber wofür das ganze? Sie wollen doch nicht zum Spaß irgendwelche Super-Trainer heranzüchten. Was steckt dahinter?“

Kikuchi lächelte den Rotschopf infolgedessen an und erklärte: „Was dahinter steckt? Hehehe...Ein Projekt von globaler Größe...Ein internationales Turnier der Superlative...Kurzum: Wir vom japanischen Pokémon-Verband planen schon seit geraumer Zeit, in einigen Jahren eine große Weltmeisterschaft auszurichten, in der wir uns mit Japans stärksten, vielseitigsten und talentiertesten Trainern mit sämtlichen anderen Ländern der Welt messen wollen.“ „Waaaaas?“, schrien nun alle Anwesenden geschockt und beeindruckt zugleich auf, während sie Kikuchi allesamt fassungslos ansahen.

Anschließend guckten sie sich gegenseitig völlig perplex an, bis Kikuchi schließlich fortfuhr: „Da dieses Projekt erst in einigen Jahren starten wird, haben alle Völker dieser Welt genügend Zeit, um die besten Trainer ihres Landes zusammenzustellen. Versteht ihr? Ich bin neben anderen Talentscouts dazu da, die besten und talentiertesten Pokémon-Trainer Japans zu finden und ihre Entwicklung über Jahre hinweg zu beobachten, um ihr wahres Potenzial einschätzen zu können. Allerdings können wir Trainer nicht auf Schritt und Tritt während ihrer Reisen begleiten, daher bieten sich nur Turniere wie diese als Chance, Trainer zu beobachten und ihre Fähigkeiten einzuschätzen. Erst wenn sich Trainer bei Pokémon-Liga-Meisterschaften bewährt haben, macht es Sinn, sie auch hin und wieder außerhalb solcher Turniere zu

besuchen und zu beobachten. Natürlich muss man nicht zwangsläufig Pokémon-Meister sein, um zu den Besten zu gehören, aber...dieser Titel macht euch nicht nur in den Medien populärer und interessanter, sondern auch für uns, den japanischen Pokémon-Verband. Jeden einzelnen von euch habe ich während dieses Turniers nur halbherzig begutachtet, denn so richtig lohnt sich das Zuschauen erst ab dem Viertelfinale. Ihr seid jetzt nur noch zu acht. Das heißt, ihr habt bereits Großes geleistet, worauf ihr stolz sein könnt. Ihr gehört zu den besten 8 Trainern der diesjährigen Hoenn-Liga-Meisterschaft. Aber wie ihr wisst, werden auch in sämtlichen anderen Regionen Japans Regionalmeisterschaften der Pokémon-Liga ausgetragen. Das heißt, jeder von euch ist nur einer von vielen, die es für uns zu beobachten gilt. Dennoch...nutzt diese einmalige Chance, im Blickpunkt der Medien und des Pokémon-Verbandes zu sein! Es hängt allein von euch ab, ob ihr für den Verband eines Tages von Interesse sein könntet oder nicht. Falls euch die Vorstellung reizt, mit euren Pokémon in einigen Jahren an dem wohl größten Turnier, das die Welt je gesehen hat, teilzunehmen, dann...zeigt mir in den nächsten Tagen alles, was ihr drauf habt! All das, was ihr während eurer Pokémon-Reise gelernt habt...Keiner erwartet von euch, ein perfekter Trainer zu sein...Aber je talentierter ihr jetzt schon seid, desto größer ist die Chance, dass der Pokémon-Verband mit euch planen und euch für die Weltmeisterschaft gezielt fördern wird. Ich habe erst dieses Jahr damit begonnen, Viertelfinalisten solcher Turniere darüber zu informieren. Aus diesem Grund müsste auch dir diese Information noch neu sein, Kenta, obwohl du vor einem Jahr sogar die Johto-Liga gewonnen und dich somit für uns interessant gemacht hast.“

„Da...das stimmt. Ich höre so was wirklich zum ersten Mal. Aber das...das wäre ja großartig. Eine Weltmeisterschaft...Hahaha! Eine echte Weltmeisterschaft.“, erwiderte Kenta nun hellauf begeistert, während sich auch auf den Gesichtern der anderen ein vorfreudiges Lächeln breit machte. „Hehe...Das klingt interessant. Unter den Umständen bleibt mir wohl nichts anderes übrig, als Kenta im Viertelfinale zu besiegen.“, sagte der Rotschopf nun mit einem fiesem Grinsen.

Unterdessen schaute Maike ganz fasziniert zu Ash und Gary herüber und sagte: „Wow, hast du das gehört, Ash? Eine Weltmeisterschaft!“ „Hahaha! Dort anzutreten, wäre wohl die größte Ehre für einen Pokémon-Trainer. Ganz besonders, weil die teilnehmenden Trainer vom japanischen Pokémon-Verband ausgewählt werden. Das ist einfach großartig. Was meinst du, Gary?“, erwiderte Ash darauf und schaute anschließend fröhlich zu Gary herüber. Dieser schloss infolgedessen jedoch mit ernster Miene die Augen und steckte die Hände in die Hosentaschen, woraufhin er wortlos in Richtung Ausgang marschierte.

Kurz hinter Herrn Kikuchi blieb Gary schließlich stehen, während Kikuchi nüchtern meinte: „Für dich scheint die Idee einer Weltmeisterschaft nicht interessant zu sein, nicht wahr, Gary?“ Gary öffnete infolgedessen wieder die Augen und schaute mit einem ernsten Blick durch die Glastür des Pokémon-Centers zum sternenklaren Himmel hinauf, bis er schließlich lächelnd erwiderte: „Hehehe...Oh doch, Herr Kikuchi. Ich finde es nur schade, dass diese Pläne des japanischen Pokémon-Verbands erst so spät ans Tageslicht kommen. Hätte ich schon davon erfahren, als ich noch in der Indigo-Pokémon-Liga oder in der Johto-Liga gekämpft habe, wäre ich wie die anderen hier sicher Feuer und Flamme gewesen. Aber...mittlerweile habe ich andere Ambitionen. Ich habe schon damals, nachdem ich gegen Ash im Turnier der Sieger der Johto-Liga-Silberkonferenz verloren hatte, zu Ash gesagt, dass ich wie mein Großvater ein Pokémon-Forscher werden will. Zwar habe ich diese neue Zukunft um

ein Jahr nach hinten verschoben, um hier bei der Hoenn-Liga noch einmal gegen Ash antreten zu können, aber...meine Entscheidung steht fest. Nach der Hoenn-Liga hänge ich meine aktive Karriere als Pokémon-Trainer an den Nagel. Also...tun Sie sich keinen Zwang an, Herr Kikuchi, und beobachten Sie alle verbliebenen Teilnehmer! Nur auf mich müssen Sie nicht mehr achten, weil mit mir nicht mehr zu rechnen ist. Hahaha! Achten Sie dann besser auf Ash, wie er sich gegen mich schlagen wird! Also, bis dann, Leute.“

Mit einem kurzen Winkgruß verabschiedete sich Gary schließlich und verließ das Pokémon-Center, während ihm alle ziemlich verblüfft hinterher schauten. „Gary...“, sagte Ash nun mit einem Hauch von Wehleidigkeit, während Kikuchi dies relativ sachlich aufnahm: „Das war eine klare Ansage. Und eine Entscheidung, die ich akzeptieren werde. Diese Direktheit zeigt, dass er der Enkel von Professor Eich ist. Nun gut...für euch anderen gilt, was ich zuvor gesagt habe. Gebt euer Bestes, wenn ihr eines Tages vielleicht zu den besten Trainern Japans, wenn nicht sogar der ganzen Welt gehören wollt! Ich werde euch im Auge behalten. Also dann...das war alles, was ich euch mitteilen wollte. Ich wünsche jedem einzelnen von euch viel Glück für den restlichen Verlauf dieses Turniers.“

„Wahahahaha! Waaaaahnsiiiiin! Eine Weltmeisterschaft, eine echte Weltmeisterschaft. Leute, das wird der Hammer. Ich kann's noch gar nicht richtig glauben. Ich schwöre euch, ich werde mein Bestes geben, damit ich für den japanischen Pokémon-Verband interessant werde.“, sagte Takeshi nun lautstark vor lauter Begeisterung, während Kikuchi das Pokémon-Center verließ.

Draußen angekommen, lehnte überraschend Troy mit verschränkten Armen an der Wand neben der Eingangstür, während er seine Augen geschlossen hielt und ein sanftes Lächeln auf den Lippen hatte.

„Hehehe...Takeshi hört man bis hier draußen.“, stammelte Troy nun erheitert, woraufhin Kikuchi mit ernster Miene erklärte: „Ja, somit weiß er Bescheid, ebenso wie die anderen. Ich habe sie in die Pläne des japanischen Pokémon-Verbands eingeweiht. Trainern wie ihnen gehört die Zukunft. Daher ist es besser, wenn sie von dem Projekt des Verbandes wissen...denn das spornt sie zusätzlich an, alles zu geben, was sie haben. Dein Takeshi gehört also auch zum Auserwähltenkreis der Hoenn-Region.“ „Ganz, wie ich erwartet habe. Und, hab ich dir zu viel versprochen, Kikuchi?“, meinte Troy nun merklich zufrieden, worauf Kikuchi erwiderte: „Du hast schon Recht, Takeshi ist ein wirkliches Talent. Das sind die anderen verbliebenen Teilnehmer aber auch. Bleiben wir mal realistisch! Höchstwahrscheinlich wird die Anzahl der Trainer, die ein Land zur Weltmeisterschaft schicken darf, nicht mehr als 5 betragen. Das heißt, wirklich interessant für uns werden vermutlich nur die Pokémon-Meister. Dein Takeshi wird sich also anstrengen müssen, wenn er es schaffen will! Und egal, wer bei diesem Turnier auch gewinnt...Das ist bei einem jahrelangen Entwicklungsprozess noch lange keine Garantie, bei der Weltmeisterschaft dabei zu sein. Um sich wirklich einen Namen zu machen, wird es vermutlich sogar nötig sein, mehrmals Pokémon-Meister zu werden oder...“ „...die Top Vier zu besiegen.“, setzte Troy den Satz schließlich nüchtern fort, worauf Kikuchi erwiderte: „Ganz genau. Es sind die großen Erfolge, die einen Trainer für uns interessant machen. Und davon ist Takeshi, genauso wie die anderen, noch meilenweit entfernt.“

Infolgedessen richtete sich Troy schließlich auf und öffnete seine Augen wieder, woraufhin er Kikuchi auf die Schulter klopfte und sagte: „Tja, dann warten wir am

besten den Ausgang dieses Turniers ab! Komm, Kikuchi! Wir sollten den Abend mit einem schönen Drink beenden! Was meinst du?“ „Hehe...Wenn du deinen alten Mentor einladen willst, dann gern.“, erwiderte Kikuchi nun mit einem Lächeln, woraufhin die beiden schließlich langsam losschlenderten und Troy gelassen entgegnete: „Ha, an ein paar Pokédollar soll's nicht scheitern, mein Guter. Stoßen wir am besten auf alte Zeiten an, hehehe...“

Endlich ist es also soweit: Yusuke Kikuchi, der Talentsucher des japanischen Pokémon-Verbands, hat die verbliebenen Viertelfinal-Teilnehmer in die Pläne, in einigen Jahren eine Weltmeisterschaft der besten Pokémon-Trainer der Welt zu organisieren, eingeweiht. Aus diesem Grunde sind natürlich alle extra motiviert, unter den strengen Augen Kikuchis ihr Bestes zu geben. Doch selbst für denjenigen, der Pokémon-Meister werden sollte, scheint es alles andere als einfach, in einigen Jahren zu den besten Trainern Japans zu zählen. Somit müssen wir uns wohl oder übel in Geduld üben, da die Entscheidung, welche Trainer bei der Weltmeisterschaft antreten werden, erst in einigen Jahren getroffen wird! Bevor dies alles jedoch für unsere Freunde erst wirklich interessant wird, gilt es, im restlichen Verlauf des Turniers den Sieger zu ermitteln. Und schon am nächsten Tag wird ein weiterer Schritt in diese Richtung getan, denn dann werden Maïke und Marina gegeneinander antreten. Bleibt also am Ball und verpasst nicht das Viertelfinale!